

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

September 1963



Bestellnummer: F 8/I - m 9/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	9
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen	10
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten	11
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	12
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	13
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	14
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Camping- plätzen der Berichtsgemeinden	15
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	16
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
1. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr	23
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes und Einreisen von Personen- kraftfahrzeugen im Interzonenverkehr	24
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahr- zeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
1. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	25

Erschienen im Dezember 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 63).

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin: Im September 1963, dem letzten Monat des Sommerhalbjahres, hat der Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 376 Berichtsgemeinden wiederum - der Zuwachs von September 1961 auf September 1962 war mit 10,1 % allerdings wesentlich stärker gewesen - einen für die Nachsaison günstigen Verlauf genommen. Die Fremdenübernachtungen erhöhten sich um 578 800 oder 3,5 % gegenüber September 1962 auf 17,1 Millionen.

Die Inländerübernachtungen (15,8 Mill.) lagen um 483 400, die Ausländerübernachtungen (1,3 Mill.) um 95 400 Übernachtungen über dem entsprechenden Vorjahresmonat. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	insgesamt	Fremdenübernachtungen der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
September 1963 gegenüber August 1963	- 34,0	- 33,5	- 38,9
" 1962 " " 1962	- 32,9	- 32,4	- 39,1
" 1963 " September 1962	+ 3,5	+ 3,2	+ 8,0
" 1962 " " 1961	+ 10,1	+ 10,4	+ 5,4

Die mittlere Aufenthaltsdauer²⁾ der Inlandsgäste erhöhte sich gegenüber September 1962 (5,3 Tage) auf 5,4 Tage, die der Auslandsgäste blieb mit 2 Tagen unverändert. Die Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug im Durchschnitt 4,8 Tage.

Die Ausnutzung der Bettenkapazität lag mit 51,3 % geringfügig über der des September 1962 (51 %).

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

In den Jugendherbergen und Kinderheimen sind - bei einer mittleren Aufenthaltsdauer der Gäste von 2,8 bzw. 27,2 Tagen - jeweils rd. 1 Mill. Übernachtungen gezählt worden, das sind 8,7 % mehr bzw. 1,3 % weniger als im September 1962. Die Betten waren in den Jugendherbergen zu 47,6 % und in den Kinderheimen zu 74,5 % belegt.

Auf den Campingplätzen sind im Berichtsmonat 326 300 Übernachtungen, darunter 70 500 oder 21,6 % von Ausländern, gezählt worden, gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat haben die Übernachtungen der Inländer um 12,1 %, der Ausländer um 10,1 % abgenommen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Inlandsgäste betrug 3,6 Tage, die der Auslandsgäste 1,7 Tage.

Bundesländer: Der Fremdenverkehr hat sich in den Ländern - mit Ausnahme von Bayern (- 0,4 %) - günstig entwickelt. Die größte Zunahme hatte, abgesehen vom Saarland (+ 6 700 Übernachtungen oder 15,1 %), Schleswig-Holstein mit 129 700 Übernachtungen oder 12,5 %, was auf eine gute Nachsaison in den Seebädern schließen läßt (vgl. Abschn. Gemeindegruppen). Beachtlich waren auch die Steigerungen der Fremdenübernachtungen in Baden-Württemberg (+ 162 400 oder 4,9 %), in Nordrhein-Westfalen (+ 94 200 oder 4,8 %), in Niedersachsen (+ 84 600 oder 4,7 %) und in Hessen (+ 79 600 oder 4,3 %). In Rheinland-Pfalz wurden zwar 18 500 Fremdenübernachtungen mehr gezählt als im September 1962, die Zuwachsrate (+ 1,7 %) lag aber etwa um die Hälfte unter der des Bundesdurchschnitts (+ 3,5 %).

Die Entwicklung des Ausländerverkehrs (Zuwachsrate im Bund: + 8 %) wurde wesentlich von Niedersachsen bestimmt (+ 32 800 Übernachtungen oder 57,8 %). Diese außergewöhnliche Steigerung ist in der Hauptsache auf den starken Besuch der 4. Internationalen Textilmaschinen-Ausstellung in Hannover zurückzuführen, in den regelmäßig meldenden Beherbergungsbetrieben hat sich die Zahl der Ausländerübernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat fast verdoppelt. Außerdem wurde in den nur aus Anlaß von Großveranstaltungen zur Verfügung gestellten Privatquartieren 61 620 Ausländerübernachtungen registriert. Bemerkenswert ist, daß der Ausländerverkehr auch in Baden-Württemberg (+ 23 900 Übernachtungen oder 9,5 %), in Hessen (+ 13 600 Übernachtungen oder 8,5 %) und in Rheinland-Pfalz (+ 7 600 Übernachtungen oder 7,7 %) das September-Ergebnis 1962 weit übertroffen hat. Die Zunahme der Ausländerübernachtungen in Nordrhein-Westfalen war mit 5,6 % im Verhältnis zu den vorgenannten Ländern geringer, die absolute Steigerung um 10 200 Übernachtungen aber beachtlich. Die geringste Zunahme weist das von Ausländern am stärksten besuchte Bayern auf (+ 3 100 Übernachtungen oder 1,1 %), während in Schleswig-Holstein ein Rückgang um 3 200 Übernachtungen oder 8,3 % zu verzeichnen ist. Die Entwicklung im Saarland war zwar günstig (+ 5 %), absolut aber (+ 300 Übernachtungen) von untergeordneter Bedeutung.

Stadtstaaten Hamburg und Bremen: Im Berichtsmonat entfielen auf Hamburg 283 500 oder 1,7 % und auf Bremen 64 600 oder 0,4 % aller Übernachtungen im Bundesgebiet, das sind 7,7 % bzw. 6,2 % mehr Übernachtungen als im September 1962. Der Ausländerverkehr stieg in Hamburg um 5,7 % auf 98 700, in Bremen um 13,7 % auf 13 800 Übernachtungen. Die Bettenkapazität war im Durchschnitt aller Betriebe zu 70,7 % bzw. 65,9 % ausgenutzt (September 1962: 67,6 % bzw. 64,2 %).

Gemeindegruppen: Den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen hatten die 173 Heilbäder mit 6,1 Mill.. Es folgen die 1 713 "Sonstigen Berichtsgemeinden" mit 4,1 Mill., die 367 Luftkurorte mit 3,2 Mill., die 50 Großstädte mit 2,2 Mill. und die 73 Seebäder mit 1,4 Mill. Übernachtungen. Am stärksten haben die Übernachtungen in den Seebädern zugenommen, nämlich um 74 600 oder 5,7 %, was die starke Nachsaison unterstreicht, wobei zu erwähnen ist, daß das September-Ergebnis 1962 bereits um 17,7 % höher lag als

das September-Ergebnis 1961. Auch in den Großstädten nahm der Fremdenverkehr beträchtlich zu (+ 5,1 %). Die Zuwachsraten in den anderen Gemeindegruppen lagen etwas niedriger, und zwar in den Luftkurorten (+ 3,9 %), in den Heilbädern (+ 3,2 %) und in den Sonstigen Berichtsgemeinden (+ 2,2 %). Die Anteile der Gemeindegruppen an den gesamten Übernachtungen (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im September 1963 und 1962 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

Gemeindegruppe	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Sept. 1963	Sept. 1962	Sept. 1963	Sept. 1962	Sept. 1963	Sept. 1962
	%		Tage		%	
Großstädte	13,2	13,0	1,9	1,9	65,9	64,4
Heilbäder (ohne Seebäder)	36,1	36,2	11,7	12,0	73,7	73,7
Luftkurorte	18,4	18,3	8,1	7,9	52,1	50,8
Seebäder	8,1	8,0	11,2	11,0	30,4	30,0
Sonstige	24,2	24,5	3,0	2,9	38,0	38,6

Von den 1,3 Mill. (+ 8 %) Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 50,7 % auf die Großstädte. In den Seebädern nahmen die Übernachtungen der Auslandsgäste beträchtlich ab, und zwar um 31,9 % auf 12 200, in den anderen Gemeindegruppen nahmen sie dagegen z.T. beträchtlich zu.

Betriebsarten: Auf die Betriebe des Beherbergungsgewerbes kamen im Berichtsmonat 10,7 Mill. Übernachtungen, und zwar auf Hotels 4,9 Mill. (+ 4 %), Fremdenheime und Pensionen 3,9 Mill. (+ 3,7 %) und Gasthöfe 1,9 Mill. (+ 0,6 %). Die Privatquartiere waren mit 3,3 Mill. (+ 2,5 %), die Heilstätten und Sanatorien mit 1,9 Mill. (+ 1 %) und die Erholungs- und Ferienheime mit 1,2 Mill. (+ 12,9 %) am Gesamtfremdenverkehr beteiligt.

Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt geändert:

Betriebsart	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Sept. 1963	Sept. 1962	Sept. 1963	Sept. 1962	Sept. 1963	Sept. 1962
	%		Tage		%	
Hotels	28,8	28,7	2,2	2,2	57,7	56,6
Gasthöfe	10,9	11,2	3,4	3,3	39,2	39,2
Fremdenheime und Pensionen	23,0	23,0	9,3	9,2	60,3	60,3
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	62,7	62,9	3,4	3,4	54,1	53,5
Erholungs- und Ferienheime	7,1	6,5	15,2	15,4	76,6	72,3
Heilstätten und Sanatorien	11,0	11,2	27,3	30,0	96,3	98,0
Beherbergungsbetriebe zusammen	80,8	80,6	4,2	4,2	59,1	58,4
Privatquartiere	19,2	19,4	12,0	10,9	33,0	33,5
Insgesamt	100	100	4,8	4,7	51,3	51,0

Die Bettenausnutzung in den Betriebsarten der einzelnen Gemeindegruppen zeigt, daß im September die Betten der Hotels in den Großstädten mit 71,5 % stärker belegt waren als im August 1963 (67,7 %), während in den anderen Gemeindegruppen der Ausnutzungsgrad der Hotelbetten nach Beendigung der Hauptreisezeit z.T. wesentlich zurückging, in den Seebädern naturgemäß am stärksten von 84 % im August auf 36,3 % im September 1963.

Ähnlich verhält es sich mit den Gasthöfen, die nur in den Großstädten den Ausnutzungsgrad des Vormonats (43,3 %) in etwa halten konnten. Die Fremdenheime und Pensionen, die hauptsächlich in den Heilbädern, Luftkurorten und Seebädern liegen, hatten nach Ablauf des Urlaubs-, Erholungs- und Feriensaisonverkehrs zwangsläufig den stärksten Rückgang gegenüber August aufzuweisen. Der Ausnutzungsgrad der Fremdenheime und Pensionen sank in den Heilbädern von 90,3 % auf 77,5 %, in den Luftkurorten von 90 % auf 58,4 % und in den Seebädern naturgemäß am stärksten von 93,7 % auf 34,7 %; aber auch in den Sonstigen Berichtsgemeinden ging die Ausnutzung von 75,1 % auf 45,9 % zurück. Die hauptsächlich von Unternehmen und karitativen Institutionen unterhaltenen Erholungs- und Ferienheime sind dem saisonalen Einfluß nicht in dem Maße unterworfen, wenn auch die Ausnutzung dieser Betriebsarten in allen Gemeindegruppen geringer ist als im Vormonat August. Den größten Rückgang hatten diese Betriebsarten wiederum in den Seebädern, und zwar von 96,3 % auf 60,5 %. Da die Kuren sich seit einigen Jahren fast über das ganze Jahr erstrecken, ist die Vollbelegung der Heilstätten und Sanatorien in allen Gemeindegruppen auch im September gegeben. Demgegenüber wurden die Privatquartiere, die ein Drittel der gesamten Bettenkapazität stellen, im September weit weniger als im August, dem Spitzenmonat des Reiseverkehrs, in Anspruch genommen. Saisonbedingt ging die Ausnutzung der Privatquartiere in den einzelnen Gemeindegruppen z.T. um die Hälfte und mehr zurück.

Herkunft der Auslandsgäste: Die Zunahme der Ausländerübernachtungen gegenüber September 1962 betrug 95 400 oder 8 %, der Anteil an den gesamten Übernachtungen im Berichtsmonat 7,6 % (September 1962: 7,3 %). An dieser Entwicklung waren - mit Ausnahme von Österreich (- 3,3 %), Schweden (- 1,4 %) und Belgien-Luxemburg (- 0,2 %) - alle wichtigen Reiseländer, wenn auch unterschiedlich, beteiligt. Am stärksten zugenommen haben die Übernachtungen der Franzosen (+ 16,7 %), der US-Gäste (+ 12,4 %) und der Schweizer (+ 11,6 %). Es folgen die Briten (+ 9,2 %), die Italiener (+ 6,1 %), die Niederländer (+ 4,4 %) und die Dänen (+ 3 %). Bemerkenswert ist, daß die übrigen Herkunftsländer zusammen um 11,5 % über dem September-Ergebnis 1962 lagen und die Entwicklung, insgesamt gesehen, nicht unwesentlich beeinflusst haben.

Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	September		Land	September	
	1963	1962		1963	1962
Vereinigte Staaten	15,4	14,8	Dänemark	6,3	6,6
Niederlande	13,2	13,7	Belgien und Luxemburg	5,8	6,3
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	11,5	11,3	Italien	5,4	5,4
Frankreich	10,2	9,4	Österreich	4,3	4,8
Schweiz	6,6	6,4	Schweden	4,3	4,7
			Übrige Länder	17,0	16,6

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Sommerhalbjahr 1963¹⁾: In den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der Berichtsgemeinden sind in den Monaten April bis September 1963 vorläufig 103 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 94,6 Mill. von Inlands-

1) Eine ausführliche Darstellung des Sommerhalbjahres 1963 mit endgültigen Ergebnissen erscheint in Kürze.

gästen und 8,4 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die Zunahmen gegenüber dem jeweiligen Sommerhalbjahr des Vorjahres:

Monat	Fremdenübernachtungen					
	insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Sommerhalbjahr 1963	+ 3 527,6	+ 3,6	+ 3 144,9	+ 3,4	+ 382,7	+ 4,8
" 1962	+ 3 439,5	+ 3,6	+ 3 232,0	+ 3,7	+ 206,5	+ 2,7

Berlin (West): Die Zahl der Übernachtungen von Inlandsgästen ist im September 1963 gegenüber 1962 um 32,3 % auf 128 100 und die der Auslandsgäste um 27,8 % auf 56 700 gestiegen. Von den 184 800 Übernachtungen im Berichtsmonat kamen 78 % auf Hotels, 21,3 % auf Fremdenheime und Pensionen und 0,7 % auf Gasthöfe. Die Betten waren in den Hotels zu 76,2 % und in den Fremdenheimen und Pensionen zu 67 % ausgenutzt (September 1962: 57,2 % bzw. 78,8 %). 14 190 oder 25 % aller Ausländerübernachtungen entfielen auf US-Amerikaner (- 5,1 %), 5 450 auf Schweden (+ 78,7 %), 4 170 auf Briten (+ 20,2 %), 4 140 auf Schweizer (+ 107,3 %) und 3 870 auf Franzosen (+ 62,9 %).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr¹⁾: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im September 1963 rd. 22 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden. Der Inländeranteil belief sich auf 12,8 Mill. oder 58,3 %, der Ausländeranteil auf 9,2 Mill.. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in %:

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
September 1963 gegenüber August 1963	- 30,6	- 27,9	- 34,1
" 1963 " September 1962	+ 4,6	+ 4,2	+ 5,5

Gegenüber September 1962 hat sich der Einreiseverkehr über die Landgrenzübergänge wesentlich verstärkt, nämlich um 856 200 oder 4,2 %. 19,8 Mill. Grenzübertritte (+ 4,9 %) sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 1,7 Mill. (+ 3,7 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,3 Mill. (+ 28 %) in den Seehäfen und 0,2 Mill. (+ 26,6 %) auf den Flughäfen. Im Einreiseverkehr über die deutsch-österreichische Grenze wurden 7,3 Mill. Grenzübertritte (+ 7,4 %), über die deutsch-schweizerische Grenze 4,8 Mill. (+ 3,1 %), über die deutsch-niederländische Grenze 4,7 Mill. (- 6,1 %) und über die deutsch-französische Grenze 2,6 Mill. Grenzübertritte (+ 23 %) gezählt.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge²⁾: Im Berichtsmonat sind an den Grenzen des Bundesgebietes 6,9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge gezählt worden. Auf deutsche Personenkraftfahrzeuge kamen 3,8 Mill.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz. Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind. - 2) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg.

und auf ausländische 3,1 Mill. Grenzübertritte. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in %:

Monat	aller	Grenzübertritte der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
September 1963 gegenüber August 1963	- 24,3	- 24,2	- 24,5
" 1963 " September 1962	+ 3,6	+ 0,3	+ 8,0

An den 6,9 Mill. Grenzübertritten waren die Personenkraftfahrzeuge zu 93,1 %, die Krafträder zu 5,8 % und die Omnibusse zu 1,1 % beteiligt. Mit Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr 1,1 Mill. Personen (+ 5,7 %) eingereist, davon mit deutschen Omnibussen 699 700 (- 1,3 %) und mit ausländischen Omnibussen 439 800 (+ 19,2 %).

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr¹⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im September 1963 an Devisen im Reiseverkehr 245,6 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 518,8 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber September 1962 haben sich die Einnahmen um 40 Mill. oder 19,4 %, die Ausgaben um 21,1 Mill. oder 4,2 % erhöht. Bei den Deviseneinnahmen steht das Währungsland Vereinigte Staaten mit 77,4 Mill. DM (+ 11,2 %) an der Spitze vor Frankreich mit 33,6 Mill. DM (+ 28,3 %) und der Schweiz mit 33,4 Mill. DM (+ 51,5 %), bei den Devisenausgaben das Währungsland Italien mit 126,4 Mill. DM (+ 6,7 %) vor Österreich mit 103,2 Mill. DM (- 0,4 %) und den Niederlanden mit 57,7 Mill. DM (+ 15,3 %). Bemerkenswert ist, daß in spanischer Währung von deutschen Reisenden doppelt soviel als im September 1962 ausgegeben worden sind, nämlich rd. 50 Mill. DM, was auf einen außergewöhnlich starken Reiseverkehr deutscher Touristen nach Spanien im September 1963 schließen läßt. Demgegenüber gingen die Devisenausgaben in Schweizer Währung um 43,1 % auf 49,7 Mill. DM zurück. Damit setzt sich die im Juni (- 21 %), Juli (- 32,2 %) und im August (- 28,3 %) festgestellte Minderung der Devisenausgaben in Schweizer Währung im September in verstärktem Maße fort.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1963 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1962 4)		insgesamt	Auslands- gäste	Fremden		der Auslands- gäste
		Anzahl	1 000			% Sp. 4	%	Tage		%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Nach Ländern												
Schleswig-Holstein	140	169,6	19,5	1 167,2	35,4	3,0	+ 12,5	- 8,3	6,9	1,8	31,4	
Hamburg	1	148,0	54,3	283,5	98,7	34,8	+ 7,7	+ 5,7	1,9	1,8	70,7	
Niedersachsen	274	382,2	42,7	1 868,0	89,6	4,8	+ 4,7	+ 57,8	4,9	2,1	45,5	
Bremen	2	35,6	7,5	64,6	13,8	21,3	+ 6,2	+ 13,7	1,8	1,8	65,9	
Nordrhein-Westfalen	414	544,9	97,5	2 047,3	191,4	9,3	+ 4,8	+ 5,6	3,8	2,0	56,4 ⁸⁾	
Hessen	305	426,3	86,8	1 939,9	174,1	9,0	+ 4,3	+ 8,5	4,5	2,0	64,2 ⁸⁾	
Rheinland-Pfalz	203	295,3	61,0	1 108,0	105,9	9,6	+ 1,7	+ 7,7	3,8	1,7	54,1	
Baden-Württemberg	428	683,4	146,2	3 525,6	277,3	7,9	+ 4,9	+ 9,5	5,2	1,9	61,4	
Bayern	563	872,6	130,0	5 006,4	299,3	6,0	- 0,4	+ 1,1	5,7	2,3	48,3	
Saarland	46	20,6	4,0	51,7	6,8	13,1	+ 15,1	+ 5,0	2,5	1,7	40,7	
Bundesgebiet ohne Berlin	2 376	3 578,5	649,5	17 062,3	1 292,2	7,6	+ 3,5	+ 8,0	4,8	2,0	51,3	
Berlin (West)	1	61,4	18,1	184,8	56,7	30,7	+ 30,9	+ 27,8	3,0	3,1	74,0	
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen												
Großstädte	50	1 169,3	355,8	2 242,8	653,9	29,2	+ 5,1	+ 9,3	1,9	1,8	65,9 ⁸⁾	
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	524,7	53,5	6 135,4	181,1	3,0	+ 3,2	+ 6,3	11,7	3,4	73,7	
darunter:												
heilkuratische Kurorte	20	133,5	12,2	1 455,7	45,6	3,1	+ 0,4	- 14,0	10,9	3,8	67,1	
Kneippkurorte	26	72,5	9,5	680,3	30,1	4,4	+ 5,7	+ 16,1	9,4	3,2	68,7	
Luftkurorte	367	391,1	38,1	3 174,9	108,8	3,4	+ 3,9	+ 13,1	8,1	2,9	52,1	
Seebäder	73	123,2	3,6	1 384,7	12,2	0,9	+ 5,7	- 31,9	11,2	3,4	30,4	
Sonstige Berichtsgemeinden	1 713	1 370,2	198,5	4 124,4	336,2	8,2	+ 2,2	+ 7,2	3,0	1,7	38,0	
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten												
Hotels 6)	8 789	2 190,0	.	4 909,4	.	.	+ 4,0	.	2,2	.	57,7 ⁸⁾	
Gasthöfe	13 312	546,6	.	1 865,9	.	.	+ 0,6	.	3,4	.	39,2	
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	16 211	421,2	.	3 927,4	.	.	+ 3,7	.	9,3	.	60,3	
Erholungs- und Ferienheime	1 026	79,7	.	1 210,3	.	.	+ 12,9	.	15,2	.	76,6	
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	849	68,4	.	1 868,6	.	.	+ 1,0	.	27,3	.	96,3	
Privatquartiere	-	272,5	.	3 280,7	.	.	+ 2,5	.	12,0	.	33,0	

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Der Bettenbestand am 1.4.1963 hat sich ab 1.6.1963 um 947 Betten erhöht (Hotel-Neubau).

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im September 1963 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	45 273	9 940	3	71 974	812	44	90 061	1 410	52	879 484	10 420	39	80 420	12 834
Hamburg	1	283 542	98 665	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	125 298	30 384	30	610 818	11 520	37	261 411	2 424	21	505 231	1 763	182	365 282	43 518
Bremen	2	64 560	13 754	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	494 838	123 984	25	783 704	18 071	25	143 416	3 214	-	-	-	342	625 379	46 107
Hessen	5	350 471	105 267	22	896 735	18 875	36	174 589	5 359	-	-	-	242	518 078	44 584
Rheinland-Pfalz	3	63 292	19 623	20	477 361	17 616	12	86 781	7 311	-	-	-	168	480 602	61 327
Baden-Württemberg	5	301 976	89 775	46	1 352 965	60 996	158	1 259 543	53 312	-	-	-	219	611 126	73 231
Bayern	5	496 269	158 443	27	1 941 827	53 166	55	1 159 089	35 812	-	-	-	476	1 409 201	51 862
Saarland	1	17 324	4 099	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	34 330	2 670
Bundesgebiet ohne Berlin	50	2 242 843	653 934	173	6 135 384	181 056	367	3 174 890	108 842	73	1 384 715	12 183	1 713	4 124 418	336 153

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im September 1963 nach Betriebsarten

a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	257 309	5,2	2,6	34 878	1,9	3,0	266 354	6,8	13,7	140 875	11,6	13,6	73 325	3,9	.5)	394 471	12,0	14,5
Hamburg	195 157	4,0	1,8	9 618	0,5	2,2	78 767	2,0	2,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	552 316	11,3	2,2	70 240	3,8	2,6	504 743	12,9	11,4	236 785	19,6	14,5	152 531	8,2	.5)	351 425	10,7	10,2
Bremen	55 821	1,1	1,7	3 262	0,2	2,5	5 477	0,1	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	823 346	16,8	2,0	181 802	9,7	3,2	620 509	15,8	13,1	148 498	12,3	17,2	182 677	9,8	13,0	90 505	2,8	11,6
Hessen	729 125	14,9	2,3	188 096	10,1	4,0	355 226	9,0	13,4	165 076	13,6	16,1	325 487	17,4	.5)	176 863	5,4	10,8
Rheinland-Pfalz	436 854	8,9	2,2	152 493	8,2	3,3	143 988	3,7	7,9	57 782	4,8	13,6	177 215	9,5	28,5	139 704	4,3	5,6
Baden-Württemberg	864 008	18,2	2,4	535 429	28,7	3,4	519 277	13,2	9,2	228 831	18,9	17,4	519 248	27,8	.5)	828 817	25,3	12,6
Bayern	933 977	19,0	2,4	685 136	36,7	3,5	1 429 645	36,4	8,4	226 830	18,7	14,2	433 306	23,2	27,1	1 297 492	39,5	13,5
Saarland	31 478	0,6	1,8	4 925	0,2	2,9	3 377	0,1	7,0	5 593	0,5	17,0	4 809	0,2	26,1	1 472	0,0	11,5
Bundesgebiet ohne Berlin	4 909 391	100	2,2	1 865 879	100	3,4	3 927 363	100	9,3	1 210 270	100	15,2	1 868 598	100	27,3	3 280 749	100	12,0
Berlin (West)	144 227	.	2,9	1 234	.	3,2	39 333	.	3,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl						
Schleswig-Holstein	1 167 212	22,0	3,0	22,8	12,1	6,3	33,8
Hamburg	283 542	68,8	3,4	27,8	-	-	-
Niedersachsen	1 868 040	29,6	3,7	27,0	12,7	8,2	18,8
Bremen	64 560	86,5	5,0	8,5	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 047 337	40,2	8,9	30,3	7,3	8,9	4,4
Hessen	1 939 873	37,6	9,7	18,3	8,5	16,8	9,1
Rheinland-Pfalz	1 108 036	39,4	13,8	13,0	5,2	16,0	12,6
Baden-Württemberg	3 525 610	25,4	15,2	14,7	6,5	14,7	23,5
Bayern	5 006 386	18,7	13,7	28,6	4,5	8,6	25,9
Saarland	51 654	60,9	9,5	6,6	10,8	9,3	2,9
Bundesgebiet ohne Berlin	17 062 250	28,8	10,9	23,0	7,1	11,0	19,2
Berlin (West)	184 794	78,0	0,7	21,3	-	-	-

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

4. Fremdemeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen im September 1963 nach Betriebsarten *)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensio- nen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanato- rien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdemeldungen 3)								
Großstädte	924 425	81 276	154 101	1 718	310	1 161 830	7 420	1 169 250
Heilbäder (ohne Seebäder)	221 126	53 260	119 134	21 354	54 367	469 241	55 473	524 714
Luftkurorte	148 941	76 187	49 349	21 066	7 329	302 872	88 255	391 127
Seebäder	39 906	2 452	29 685	13 107	1 494	86 644	36 511	123 155
Sonstige Berichtsgemeinden	855 641	333 472	68 927	22 428	4 896	1 285 364	84 857	1 370 221
Insgesamt	2 190 039	546 647	421 196	79 673	68 396	3 305 951	272 516	3 578 467
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 662 962	171 195	368 966	15 392	9 806	2 228 321	14 522	2 242 843
Heilbäder (ohne Seebäder)	1 072 507	291 082	2 084 420	415 863	1 383 104	5 246 976	888 408	6 135 384
Luftkurorte	531 198	412 774	578 903	299 105	249 723	2 071 703	1 103 187	3 174 890
Seebäder	206 822	14 772	403 964	216 123	41 757	883 438	501 277	1 384 715
Sonstige Berichtsgemeinden	1 435 902	976 056	491 110	263 787	184 208	3 351 063	773 355	4 124 418
Insgesamt	4 909 391	1 865 879	3 927 363	1 210 270	1 868 598	13 781 501	3 280 749	17 062 250
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,8	2,1	2,4	9,0	6)	1,9	2,0	1,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,9	5,5	17,5	19,5	25,4	11,2	16,0	11,7
Luftkurorte	3,6	5,4	11,7	14,2	6)	6,8	12,5	8,1
Seebäder	5,2	6,0	13,6	16,5	27,9	10,2	13,7	11,2
Sonstige Berichtsgemeinden	1,7	2,9	7,1	11,8	6)	2,6	9,1	3,0
Insgesamt	2,2	3,4	9,3	15,2	27,3	4,2	12,0	4,8
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	71,5 ⁷⁾	43,3	61,7	72,5	95,9	67,1 ⁷⁾	27,1	65,9 ⁷⁾
Heilbäder (ohne Seebäder)	69,0	58,9	77,5	97,1	95,7	79,4	51,7	73,7
Luftkurorte	55,6	47,1	58,4	82,4	94,7	60,0	42,0	52,1
Seebäder	36,3	24,7	34,7	60,5	100	40,4	21,1	30,4
Sonstige Berichtsgemeinden	46,2	33,3	45,9	64,2	98,9	43,4	24,5	38,0
Insgesamt	57,7 ⁷⁾	39,2	60,3	76,6	96,3	59,1 ⁷⁾	33,0	51,3 ⁷⁾

*) Bundesgebiet ohne Berlin

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 7) Der Bettenbestand am 1.4.1963 hat sich ab 1.6.1963 um 947 Betten erhöht (Hotel-Neubau).

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1963¹⁾ sowie Fremdenübernachtungen
in den Monaten April bis September 1963 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Sept. 1962 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 3)	
					April 1963 bis Sept. 1963	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis September 1962 4)
	Anzahl		%	Tage	Anzahl	%
Deutschland 6)	2 928 127	15 768 174	+ 3,2	5,4	94 622 037	+ 3,4
Ausland	649 511	1 292 168	+ 8,0	2,0	8 368 209	+ 4,8
Belgien und Luxemburg	38 378	75 241	- 0,2	2,0	587 251	+ 2,8
Dänemark	53 779	81 624	+ 3,0	1,5	566 945	+ 4,0
Finnland	6 293	11 284	+ 18,2	1,8	83 365	+ 3,1
Frankreich	64 043	131 758	+ 16,7	2,1	894 740	+ 13,2
Griechenland	5 525	15 269	+ 2,5	2,8	93 381	+ 2,4
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	76 190	147 987	+ 9,2	1,9	891 029	+ 3,5
Irland	1 062	2 425	+ 35,2	2,3	14 462	+ 9,6
Island	855	1 663	+ 17,8	1,9	6 725	- 14,0
Italien	33 881	69 028	+ 6,1	2,0	383 609	- 1,4
Niederlande	91 808	170 752	+ 4,4	1,9	1 281 206	+ 6,1
Norwegen	9 535	16 415	+ 4,2	1,7	107 591	+ 2,4
Österreich	28 964	55 082	- 3,3	1,9	303 805	- 6,3
Polen 7)	778	2 016	- 25,7	2,6	9 913	- 14,3
Portugal	1 737	4 289	+ 36,6	2,5	18 870	+ 5,8
Schweden	30 210	55 356	- 1,4	1,8	462 509	+ 3,0
Schweiz	40 300	85 745	+ 11,6	2,1	495 686	+ 5,1
Sowjetunion 8)	427	926	- 45,6	2,2	7 607	- 6,4
Spanien	8 562	19 520	+ 4,0	2,3	107 712	- 6,3
Tschechoslowakei	908	2 213	+ 16,4	2,4	11 016	+ 36,4
Türkei	4 920	13 271	+ 17,7	2,7	72 333	- 0,8
Übriges Europa	6 674	15 838	+ 13,6	2,4	86 280	+ 6,2
Afrika	6 677	18 319	+ 10,2	2,7	101 706	- 0,0
Asien	16 138	42 693	+ 17,8	2,6	224 628	+ 11,6
Australien	2 230	4 515	+ 3,1	2,0	29 919	+ 2,5
Kanada	4 983	10 337	+ 11,7	2,1	65 153	- 1,7
Süd- und Mittelamerika	13 008	32 177	+ 14,3	2,5	183 448	- 6,6
Vereinigte Staaten	98 205	198 962	+ 12,4	2,0	1 228 320	+ 9,6
Nicht näher bezeichnetes Ausland	3 441	7 463	+ 16,1	2,2	49 000	+ 2,2
Ohne Angabe des Wohnsitzes	829	1 908	- 40,6	2,3	17 463	- 22,7
Insgesamt	3 578 467	17 062 250	+ 3,5	4,8	103 007 709	+ 3,6
Außerdem						
in Jugendherbergen	375 237	1 039 032	+ 8,7	2,8	5 897 831	+ 1,8
darunter Ausländer	34 309	49 799	+ 11,3	1,5	507 179	+ 8,4
in Kinderheimen	36 730	1 000 635	- 1,3	27,2	6 232 685	- 3,2
darunter Ausländer	25	1 329	+ 195,3	9)	15 104	+ 51,1
auf Campingplätzen 10)	113 430	326 257	- 11,9	2,9	8 208 007	+ 22,8
darunter Ausländer 10)	41 963	70 451	- 10,9	1,7	1 839 468	+ 12,6

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 9) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 10) Siehe Übersicht 7.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im September 1963 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien ²⁾ und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	369	0,5	14 164	17,4	1 017	0,8	1 504	1,0	997	1,5	1 315	0,8	410	0,7	8 549	15,4	1 362	1,6	1 795	0,9
Hamburg	1 358	1,8	13 791	16,9	4 593	3,5	7 572	5,1	4 304	6,2	5 160	3,0	2 983	5,4	11 806	21,3	5 669	6,6	10 954	5,5
Niedersachsen	2 994	4,0	16 621	20,4	7 283	5,5	10 789	7,3	6 783	9,8	10 561	6,2	1 555	2,8	5 775	10,4	4 327	5,0	7 825	3,9
Bremen	272	0,4	856	1,0	717	0,5	1 186	0,8	738	1,1	1 808	1,1	233	0,4	498	0,9	389	0,5	3 917	2,0
Nordrhein-Westfalen	16 813	22,3	5 903	7,2	16 191	12,3	28 876	19,5	10 170	14,7	29 889	17,5	4 602	8,4	5 686	10,3	7 977	9,3	22 723	11,4
Hessen	11 568	15,4	9 574	11,7	12 229	9,3	15 577	10,5	8 272	12,0	20 733	12,1	4 964	9,0	6 470	11,7	9 472	11,0	39 853	20,0
Rheinland-Pfalz	10 093	13,4	3 766	4,6	10 471	7,9	19 596	13,3	1 658	2,4	34 753	20,4	1 291	2,3	2 469	4,5	3 041	3,6	12 128	6,1
Baden-Württemberg	17 173	22,8	7 135	8,7	47 128	35,8	31 961	21,6	14 191	20,6	41 167	24,1	10 341	18,8	6 030	10,9	27 100	31,6	42 085	21,2
Bayern	14 084	18,7	9 763	12,0	29 136	22,1	30 448	20,6	21 625	31,3	24 778	14,5	28 505	51,8	8 010	14,5	26 100	30,4	57 004	28,7
Saarland	517	0,7	51	0,1	2 993	2,3	478	0,3	290	0,4	588	0,3	198	0,4	63	0,1	308	0,4	678	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin	75 241	100	81 624	100	131 758	100	147 987	100	69 028	100	170 752	100	55 082	100	55 356	100	85 745	100	198 962	100
Berlin (West)	1 578	.	1 813	.	3 865	.	4 165	.	1 863	.	2 404	.	1 805	.	5 450	.	4 141	.	14 192	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien ²⁾ und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	35 416	1,0	40,0	2,9	4,2	2,8	3,7	1,2	24,1	3,8	5,1
Hamburg	98 665	1,4	14,0	4,7	7,7	4,4	5,2	3,0	12,0	5,7	11,1
Niedersachsen	89 609	3,3	18,5	8,1	12,0	7,6	11,8	1,7	6,4	4,8	8,7
Bremen	13 754	2,0	6,2	5,2	8,6	5,4	13,1	1,7	3,6	2,8	28,5
Nordrhein-Westfalen	191 376	8,8	3,1	8,5	15,1	5,3	15,6	2,4	3,0	4,2	11,9
Hessen	174 085	6,6	5,5	7,0	8,9	4,8	11,9	2,9	3,7	5,4	22,9
Rheinland-Pfalz	105 877	9,5	3,6	9,9	18,5	1,6	32,8	1,2	2,3	2,9	11,5
Baden-Württemberg	277 314	6,2	2,6	17,0	11,5	5,1	14,8	3,7	2,2	9,8	15,2
Bayern	299 303	4,7	3,3	9,7	10,2	7,2	8,3	9,5	2,7	8,7	19,0
Saarland	6 769	7,6	0,8	44,2	7,1	4,3	8,7	2,9	0,9	4,6	10,0
Bundesgebiet ohne Berlin	1 292 168	5,8	6,3	10,2	11,5	5,3	13,2	4,3	4,3	6,6	15,4
Berlin (West)	56 689	2,8	3,2	6,8	7,3	3,3	4,2	3,2	9,6	7,3	25,0

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden
im September 1963

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt	
						aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)
	Anzahl				% Sp.3	Tage	
	1	2	3	4	5	6	7
Schleswig-Holstein	6 413	607	64 933	887	1,4	10,1	1,5
Hamburg	4 799	3 400	5 766	3 647	63,3	1,2	1,1
Niedersachsen	9 549	2 095	25 918	2 657	10,3	2,7	1,3
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	10 385	4 340	25 298	7 758	30,7	2,4	1,8
Hessen	13 299	5 225	27 127	8 732	32,2	2,0	1,7
Rheinland-Pfalz	18 257	9 352	36 066	15 127	41,9	2,0	1,6
Baden-Württemberg	19 309	7 992	50 763	13 349	26,3	2,6	1,7
Bayern	30 115	8 664	87 554	17 896	20,4	2,9	2,1
Saarland	1 304	288	2 832	398	14,1	2,2	1,4
Bundesgebiet ohne Berlin	113 430	41 963	326 257	70 451	21,6	2,9	1,7

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	September 1963			September 1962		
	Fremden- meldungen 1) übernachtungen 2)		Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)	Fremden- meldungen 1) übernachtungen 2)		Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
Deutschland	71 446	255 780	3,6	78 153	291 060	3,7
Ausland	41 963	70 451	1,7	47 387	79 066	1,7
Belgien und Luxemburg	1 608	3 096	1,9	1 938	3 295	1,7
Dänemark	4 881	6 802	1,4	5 397	7 556	1,4
Finnland	438	551	1,3	362	503	1,4
Frankreich	3 241	5 993	1,8	3 722	7 278	2,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	8 207	12 892	1,6	7 476	11 449	1,5
Italien	1 275	2 836	2,2	558	1 175	2,1
Niederlande	11 772	21 171	1,8	17 724	31 195	1,8
Norwegen	647	788	1,2	627	864	1,4
Österreich	1 009	1 670	1,7	1 189	2 491	2,1
Schweden	1 744	2 284	1,3	1 774	2 370	1,3
Schweiz	1 247	2 124	1,7	1 283	2 147	1,7
Übriges Europa	849	1 346	1,6	503	1 027	2,0
Vereinigte Staaten	1 818	2 938	1,6	2 055	3 611	1,8
Übriges Ausland	3 227	5 960	1,8	2 779	4 105	1,5
Ohne Angabe des Wohnsitzes	21	26	1,2	208	240	1,2
Insgesamt	113 430	326 257	2,9	125 748	370 366	2,9

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
2 376 Berichtsgemeinden	3 578 467	649 511	17 062 250	1 292 168	+ 3,5 ⁶⁾	+ 8,0 ⁶⁾	4,8	2,0
50 Großstädte	1 169 250	355 793	2 242 843	653 934	+ 5,1 ⁶⁾	+ 9,3 ⁶⁾	1,9	1,8
dar.: Augsburg	21 198	5 942	31 363	7 362	- 2,9	+ 5,4	1,5	1,2
Bielefeld	10 462	1 632	21 779	4 584	- 9,2	- 6,1	2,1	2,8
Bochum	5 032	353	9 624	1 058	- 22,0	- 43,7	1,9	3,0
Bonn	15 896	6 271	27 738	10 762	+ 10,4	+ 13,0	1,7	1,7
Braunschweig	12 418	1 992	24 098	4 088	+ 15,1	+ 99,4	1,9	2,1
Bremen	26 745	6 468	49 324	12 090	+ 8,6	+ 19,9	1,8	1,9
Bremerhaven	8 849	1 049	15 236	1 664	- 1,1	- 17,5	1,7	1,6
Darmstadt	10 841	2 036	21 361	3 518	- 2,7	- 31,7	2,0	1,7
Dortmund	14 135	2 094	29 447	5 798	- 3,1	+ 32,9	2,1	2,8
Düsseldorf	54 852	15 876	104 928	31 214	- 3,1	- 3,8	1,9	2,0
Duisburg	8 136	1 511	16 425	2 831	- 13,1	- 28,4	2,0	1,9
Essen	15 834	1 460	32 238	3 007	+ 1,5	- 15,0	2,0	2,1
Frankfurt am Main 7)	99 887	36 896	206 090	73 433	+ 14,6	+ 15,4	2,1	2,0
Freiburg im Breisgau	22 060	7 048	45 448	11 764	+ 5,1	+ 8,5	2,1	1,7
Gelsenkirchen	4 894	331	8 675	566	+ 2,0	+ 22,5	1,8	1,7
Hagen	5 509	629	10 723	1 237	- 3,2	+ 44,5	1,9	2,0
Hamburg	147 982	54 303	283 542	98 665	+ 7,7	+ 5,7	1,9	1,8
Hannover 8)	39 105	10 922	79 666	24 471	+ 14,2	+ 94,7	2,0	2,2
Heidelberg	37 888	21 466	62 265	30 189	+ 10,0	+ 20,8	1,6	1,4
Karlsruhe	23 858	6 623	42 366	9 487	+ 7,9	+ 14,2	1,8	1,4
Kassel 9)	17 955	2 124	28 776	2 882	+ 5,7	+ 44,5	1,6	1,4
Kiel	13 451	2 740	24 950	4 166	- 5,2	- 17,1	1,9	1,5
Koblenz	20 333	7 651	27 780	10 491	- 5,1	+ 13,1	1,4	1,4
Köln	73 317	27 538	155 624	51 153	+ 35,7	+ 27,2	2,1	1,9
Krefeld	4 722	972	8 402	1 840	- 5,0	- 18,7	1,8	1,9
Ludwigshafen am Rhein	3 947	608	9 173	1 247	+ 12,1	+ 5,9	2,3	2,1
Lübeck	11 962	4 327	20 323	5 774	+ 26,5	+ 49,4	1,7	1,3
Mainz	16 057	5 942	26 339	7 885	- 17,6	+ 48,0	1,6	1,3
Mannheim	22 378	6 063	38 015	8 462	+ 0,5	- 7,4	1,7	1,4
München	186 250	63 546	356 627	130 445	+ 0,5	+ 0,1	1,9	2,1
Münster (Westf.)	11 676	1 189	21 649	1 979	+ 5,5	+ 47,9	1,9	1,7
Nürnberg	34 330	8 062	61 600	13 457	+ 6,0	+ 12,0	1,8	1,7
Offenbach am Main	4 002	505	9 622	1 274	- 6,6	- 15,3	2,4	2,5
Oldenburg	6 493	408	10 133	529	+ 0,2	- 34,9	1,6	1,3
Osnabrück	7 317	774	11 401	1 296	- 5,8	- 34,2	1,6	1,7
Regensburg	12 079	1 868	18 372	2 239	+ 11,3	+ 14,4	1,5	1,2
Saarbrücken	9 977	2 634	17 324	4 099	+ 11,5	+ 3,9	1,7	1,6
Stuttgart	52 244	16 230	113 882	29 873	- 4,6	+ 0,7	2,2	1,8
Wiesbaden 10)	29 933	9 892	84 622	24 160	+ 8,3	+ 6,8	2,8	2,4
Würzburg	19 738	3 816	28 307	4 940	- 1,6	+ 23,2	1,4	1,3
Wuppertal	7 220	1 279	13 092	2 188	- 11,1	- 17,0	1,8	1,7
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	524 714	53 457	6 135 384	181 056	+ 3,2 ⁶⁾	+ 6,3 ⁶⁾	11,7	3,4
dar.: Aachen	16 174	6 175	39 061	7 909	- 5,8	+ 26,0	2,4	1,3
Abbach, Bad	1 131	5	27 065	16	+ 11,8	x	23,9	3,2
Aibling, Bad	1 435	71	25 232	336	+ 0,7	+ 1,2	17,6	4,7
Baden-Baden	21 697	9 276	106 425	25 006	+ 0,4	+ 8,1	4,9	2,7
Badenweiler	6 866	258	113 512	2 691	+ 1,8	- 10,6	16,5	10,4
Berchtesgadener Land 11) 13)	35 250	2 487	410 505	9 964	+ 4,4	+ 27,8	11,6	4,0
Bergzabern 12)	1 603	27	16 308	293	- 21,9	+ 146,2	10,2	10,9
Berleburg 12)	1 344	-	29 294	-	+ 7,2	x	21,8	-

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 12)	1 922	41	26 289	185	+ 9,6	- 49,5	13,7	4,5
Bertrich, Bad	2 037	21	49 752	69	+ 21,1	- 73,4	24,4	3,3
Bocklet, Bad	931	-	22 442	29	+ 0,4	x	24,1	.
Boppard 12)	9 597	2 458	46 325	7 871	+ 1,9	+ 29,8	4,8	3,2
Bramstedt, Bad	2 715	345	34 294	489	+ 6,8	- 20,1	12,6	1,4
Braunlage 11)	7 491	89	72 781	334	+ 8,9	+ 15,2	9,7	3,8
Brückenau mit Bad	2 935	92	30 709	398	+ 8,5	+ 13,1	10,5	4,3
Buchau	1 045	8	16 095	18	+ 2,5	x	15,4	2,3
Driburg, Bad	3 575	-	69 862	-	+ 9,0	x	19,5	-
Dürkheim, Bad	5 102	364	24 574	802	+ 1,1	+ 10,3	4,8	2,2
Dürrheim, Bad	1 709	15	44 106	216	+ 0,9	- 22,0	25,8	14,4
Eilsen, Bad	826	20	17 905	47	+ 7,1	x	21,7	2,4
Ems, Bad	3 995	1 289	47 607	2 014	- 10,3	+ 17,6	11,9	1,6
Endbach 12)	751	1	19 761	12	+ 34,0	x	26,3	12,0
Freudenstadt 11)	15 156	2 559	107 970	7 467	+ 1,5	- 0,4	7,1	2,9
Füssen mit Bad Faulenbach 12)	6 918	1 407	52 716	2 620	+ 19,8	+ 43,9	7,6	1,9
Garmisch-Partenkirchen 11)	28 346	5 255	186 684	18 063	+ 3,5	- 26,8	6,6	3,4
Godesberg, Bad	9 099	2 097	24 606	5 030	- 0,2	+ 8,1	2,7	2,4
Gögging, Bad	377	-	11 066	-	- 6,9	x	29,4	-
Griesbach, Bad	951	34	13 827	97	+ 15,1	- 27,6	14,5	2,9
Grund im Harz, Bad	1 581	20	19 732	87	+ 5,6	- 47,6	12,5	4,4
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 11)	5 870	100	45 113	235	+ 9,1	+ 92,6	7,7	2,4
Harzburg, Bad	6 408	701	44 328	2 737	+ 13,5	+ 434,6	6,9	3,9
Heilbrunn, Bad	1 211	-	17 988	-	+ 13,1	x	14,9	-
Herrenalb 11)	5 464	261	62 335	1 036	- 2,8	+ 27,4	11,4	4,0
Hersfeld, Bad	7 689	634	33 773	702	+ 3,0	+ 34,2	4,4	1,1
Hindelang m. Bad Oberdorf	5 993	128	77 875	1 045	- 2,6	+ 139,7	13,0	8,2
Höchenschwand 11)	1 024	68	32 389	711	+ 13,5	- 14,3	.16)	10,5
Hohegeiß 11)	993	3	12 518	6	+ 5,9	x	12,6	2,0
Homburg v.d.H., Bad	6 137	1 246	42 825	2 858	+ 11,5	- 29,6	7,0	2,3
Honnef, Bad	2 829	522	19 327	3 113	+ 0,9	+ 17,6	6,8	6,0
Iburg 11)	1 482	92	14 134	228	+ 11,7	x	9,5	2,5
Karlshafen	2 343	24	18 421	47	+ 4,7	x	7,9	2,0
Kassel-Wilhelmshöhe 12)	2 544	400	9 867	607	- 3,0	+ 0,5	3,9	1,5
Kissingen, Bad	7 795	321	151 882	3 652	+ 1,9	- 13,8	19,5	11,4
König, Bad	1 306	4	26 198	4	+ 7,9	x	20,1	1,0
Königsfeld im Schwarzwald 11)	1 408	32	25 025	238	+ 6,1	- 2,1	17,8	7,4
Königstein i. Ts. 11)	3 820	175	30 349	1 361	- 0,4	+ 71,6	7,9	7,8
Kohlgrub, Bad	1 648	4	40 872	159	+ 6,6	- 36,7	24,8	.16)
Kreuth m. Wildbad	2 062	128	28 387	618	+ 31,4	+ 14,9	13,8	4,8
Kreuznach, Bad	5 223	702	41 960	1 727	+ 0,6	+ 6,3	8,0	2,5
Krozingen, Bad	2 350	118	52 165	1 445	+ 9,9	- 21,3	22,2	12,2
Laasphe	1 368	12	16 430	64	+ 3,3	- 74,4	12,0	5,3
Lautenberg im Harz, Bad 12)	2 394	50	37 641	89	+ 5,1	+ 30,9	15,7	1,8
Lenzkirch 11)	1 363	58	18 587	209	+ 1,8	- 51,1	13,6	3,6
Liebenzell	2 016	108	29 313	750	- 6,1	+ 21,6	14,5	6,9
Liesborn	799	-	20 608	-	+ 4,1	-	25,8	-
Lippspringe, Bad	2 276	23	75 628	119	- 6,8	x	.16)	5,2
Lüneburg	6 009	361	15 486	653	+ 5,2	+ 54,7	2,6	1,8
Malente-Gremsmühlen 12)	3 072	33	32 580	123	+ 27,9	+ 9,8	10,6	3,7
Meinberg, Bad	3 822	5	90 022	38	+ 6,0	x	23,6	7,6

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
dar.: Mergentheim, Bad	6 589	254	123 720	1 639	+ 4,0	- 10,0	18,8	6,5
Mingolsheim	471	20	7 433	30	- 2,6	x	15,8	1,5
Münster am Stein, Bad	1 312	10	26 584	61	+ 2,2	- 35,1	20,3	6,1
Münstereifel 12)	2 085	14	17 981	160	+ 2,9	- 12,6	8,6	11,4
Nauheim, Bad	7 352	848	132 252	9 526	+ 2,1	+ 13,8	18,0	11,2
Nennndorf, Bad	2 811	213	55 630	941	- 2,1	+1522,4	19,8	4,4
Neuenahr, Bad	5 598	408	82 694	1 926	+ 18,4	+ 31,9	14,8	4,7
Neustadt a.d. Saale, Bad	2 899	43	26 655	51	+ 2,4	- 23,9	9,2	1,2
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 12)	5 721	1 675	38 320	3 678	+ 114,3	+ 171,2	6,7	2,2
Niederbreisig, Bad	4 331	320	26 598	1 816	+ 5,3	+ 150,8	6,1	5,7
Oberstdorf 11)	13 357	341	180 682	3 281	- 19,7	- 52,8	13,5	9,6
Oeynhausien, Bad	12 739	153	108 923	428	- 4,6	+ 13,8	8,6	2,8
Olsberg	895	-	10 431	-	+ 10,4	x	11,7	-
Orb, Bad	5 592	23	141 266	284	+ 3,1	- 33,8	25,3	12,3
Peterstal, Bad 12)	1 448	62	27 384	395	+ 3,8	+ 8,8	18,9	6,4
Pymont, Bad	7 332	592	97 285	3 286	+ 7,8	+ 122,5	13,3	5,6
Radolfzell 12)	1 918	154	11 836	2 599	- 4,2	+ 7,3	6,2	16,9
Rappenaui, Bad	892	2	20 917	2	+ 3,4	x	23,4	1,0
Rehburg, Bad 11)	94	2	10 390	60	+ 6,2	x	16)	30,0
Reichenhall, Bad 14)	12 200	530	174 979	3 809	+ 1,0	+ 24,6	14,3	7,2
Rengsdorf	1 699	22	20 289	116	+ 21,7	+ 0,9	11,9	5,3
Rippoldsau, Bad	1 399	54	20 000	391	+ 3,1	+ 45,9	14,3	7,2
Rothenfelde, Bad	2 044	42	31 956	73	+ 3,9	x	15,6	1,7
Sachsa, Bad 11)	3 108	7	47 979	55	+ 6,5	-	15,4	7,9
Safferstetten m. Bad Füssing	842	-	20 630	-	- 31,3	-	24,5	-
Salzdetfurth, Bad	1 176	44	17 516	260	- 8,4	+ 182,6	14,9	5,9
Salzhausen, Bad	1 195	1	29 590	9	+ 0,8	x	24,8	9,0
Salzig, Bad	651	8	7 826	22	- 14,7	x	12,0	2,8
Salzschlirf, Bad	1 757	11	40 438	93	- 3,6	- 9,7	23,0	8,5
Salzuflen, Bad	7 814	107	169 672	397	+ 2,1	- 20,6	21,7	3,7
Sankt Blasien 11)	1 299	101	32 985	969	+ 3,0	- 6,4	25,4	9,6
Sassendorf, Bad	510	-	29 408	-	- 4,4	-	16)	-
Schlangenbad	2 355	115	24 933	371	+ 0,2	+ 120,8	10,6	3,2
Schömberg/Krs. Calw 11)	431	2	66 289	24	- 3,7	x	16)	12,0
Schwalbach, Bad	2 266	95	44 950	335	- 2,7	+ 181,5	19,8	3,5
Schwarzenberg-Schönmünzach 12)	1 959	48	37 071	462	+ 27,5	+ 126,5	18,9	9,6
Soden am Taunus, Bad	2 600	171	38 608	622	- 0,2	+ 2,3	14,8	3,6
Soden bei Salmünster, Bad	949	-	23 747	-	+ 24,2	x	25,0	-
Sooden-Allendorf, Bad	2 148	18	35 153	62	- 3,4	+ 17,0	16,4	3,4
Steben, Bad	1 237	5	31 598	78	- 1,8	- 27,1	25,5	15,6
Teinach, Bad	951	8	20 264	74	+ 19,3	- 2,6	21,3	9,3
Todtmoos 11)	1 328	101	33 244	575	- 5,9	- 16,2	25,0	5,7
Tölz, Bad	3 966	198	78 636	1 582	- 4,4	+ 13,0	19,8	8,0
Überlingen 12)	6 004	531	47 165	2 967	- 13,0	- 4,3	7,9	5,6
Valdorf 15)	459	-	9 269	-	+ 2,5	-	20,2	-
Villingen im Schwarzwald 12)	4 278	593	14 788	1 343	+ 4,3	- 9,8	3,5	2,3
Waldkirch/Krs. Emmendingen	2 275	83	14 185	227	- 4,7	+ 9,7	6,2	2,7
Waldsee, Bad	1 413	39	26 588	61	- 5,2	- 71,0	18,8	1,6
Wiessee, Bad	7 183	227	155 996	2 564	+ 7,3	- 12,6	21,7	11,3
Wildbad im Schwarzwald	5 761	188	103 862	1 677	+ 12,0	- 14,4	18,0	8,9
Wildungen, Bad	6 574	153	126 717	935	+ 8,5	- 11,7	19,3	6,1
Willingen 11)	3 268	14	42 735	42	- 0,9	x	13,1	3,0
Wimpfen, Bad	1 120	46	14 230	72	+ 2,4	- 70,1	12,7	1,6

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1963

nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Winterberg 11)	2 988	416	22 974	759	+ 76,0	+ 17,9	7,7	1,8
Wörishofen, Bad 12)	7 030	319	149 357	4 484	- 6,2	- 0,0	21,2	14,1
Wurzach, Bad	899	7	25 938	234	+ 1,4	x	28,9	16)
Zwischenahn	2 491	76	11 798	110	- 7,2	- 43,3	4,7	1,4
367 Luftkurorte	391 127	38 119	3 174 890	108 842	+ 3,96)	+ 13,16)	8,1	2,9
dar.: Alpirsbach	853	86	8 227	87	- 9,4	- 5,4	9,6	1,0
Altenau	4 304	42	29 922	89	- 5,5	- 50,3	7,0	2,1
Baiersbronn	7 625	424	72 338	2 351	+ 8,8	+ 70,0	9,5	5,5
Bayerisch Eisenstein	1 755	28	16 349	213	+ 21,1	+ 131,5	9,3	7,6
Bayrischzell	1 858	67	32 686	622	+ 4,8	- 8,1	17,6	9,3
Bernau a. Chiemsee	4 340	221	27 331	899	+ 40,8	+ 233,0	6,3	4,1
Bischofsgrün	1 481	-	18 369	-	+ 26,2	-	12,4	-
Bodenmais	2 109	14	33 027	128	+ 9,4	- 5,9	15,7	9,1
Bühl	2 574	365	11 203	1 209	- 4,7	- 23,1	4,4	3,3
Clausthal-Zellerfeld	1 681	32	19 714	68	- 4,4	- 32,7	11,7	2,1
Döbel	1 191	56	14 017	278	+ 4,6	+ 69,5	11,8	5,0
Enzklosterle	1 097	26	13 959	112	+ 46,1	x	12,7	4,3
Eutin	2 457	179	9 852	265	+ 14,5	- 54,1	4,0	1,5
Feldberg im Schwarzwald	1 995	430	9 346	895	- 15,7	+ 5,4	4,7	2,1
Fischen i. Allgäu	2 650	38	49 031	201	+ 14,4	+ 5,8	18,5	5,3
Forbach	2 385	209	20 450	435	- 10,2	- 10,1	8,6	2,1
Gailingen	325	-	12 026	-	+ 15,7	-	16)	-
Grainau	4 355	133	73 390	582	- 15,9	- 21,8	16,9	4,4
Hiddesen	1 247	41	17 184	97	+ 68,4	+ 47,0	13,8	2,4
Hinterzarten	4 628	396	52 530	1 825	+ 0,4	+ 14,1	11,4	4,6
Hohenaschau i. Chiemgau	1 160	15	18 458	53	+ 5,3	- 32,1	15,9	3,5
Inzell	3 023	27	40 449	196	- 5,7	x	13,4	7,3
Isny	1 365	31	7 915	123	+ 2,8	+ 33,7	5,8	4,0
Klosterreichenbach	882	40	11 785	113	- 8,1	- 38,6	13,4	2,8
Konstanz	27 095	6 633	107 344	13 827	+ 47,6	+ 96,0	4,0	2,1
Kressbronn a. Bodensee	1 510	96	13 178	210	- 7,1	- 7,9	8,7	2,2
Kronberg/Ts.	1 351	323	7 256	798	- 7,3	+ 16,2	5,4	2,5
Langenargen	3 120	183	26 376	598	- 13,0	+ 7,9	8,5	3,3
Lautenthal	1 197	18	11 448	121	+ 34,0	x	9,6	6,7
Lenggries	612	17	12 982	109	- 12,3	- 31,4	21,2	6,4
Lindau (Bodensee)	16 476	3 444	62 264	6 587	- 9,0	+ 18,1	3,8	1,9
Lindenberg im Allgäu	1 746	73	15 160	187	+ 30,1	+ 5,1	8,7	2,6
Lindenfels/Odenwald	1 315	55	12 707	190	- 16,2	+ 25,0	9,7	3,5
Marzell	121	1	14 757	10	+ 0,1	x	16)	10,0
Meersburg	5 999	851	27 951	1 602	- 8,5	- 3,8	4,7	1,9
Meisungen	1 576	111	12 817	122	- 21,7	- 57,8	8,1	1,1
Menzenschwand	1 524	50	24 299	490	+ 21,4	+ 544,7	15,9	9,8
Mittenwald	10 226	394	84 471	7 692	- 17,1	+ 33,8	8,3	19,5
Mölln	1 883	112	10 581	139	- 29,4	+ 120,6	5,6	1,2
Murnau	2 571	218	16 724	3 725	+ 6,4	+ 29,8	6,5	17,1
Nassau-Bergnassau-Scheuern	1 430	30	12 445	100	- 0,9	+ 38,9	8,7	3,3
Neuhaus/Solling	1 802	-	19 762	-	+ 17,5	x	11,0	-
Niederaschau i. Chiemgau	987	3	15 046	29	+ 13,1	x	15,2	9,7
Nordrach	176	-	13 739	-	+ 1,1	x	16)	-
Oberammergau	3 857	1 232	16 424	2 671	- 29,2	- 27,4	4,3	2,2
Oberaudorf	1 646	32	23 098	275	+ 26,7	+ 150,0	14,0	8,6
Oberkirchen m. Nordenau	1 405	58	12 326	520	- 0,8	+ 205,9	8,8	9,0

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
noch: Luftkurorte								
Oberstaufen	1 389	74	14 785	396	- 11,7	+ 7,6	10,6	5,4
Ottenhöfen im Schwarzwald	1 094	64	12 714	437	+ 41,4	- 23,6	11,6	6,8
Pfronten	2 727	45	50 966	174	- 5,2	- 31,8	18,7	3,9
Plön	1 806	149	7 291	240	+ 1,2	+ 76,5	4,0	1,6
Prien a. Chiemsee	4 010	514	25 979	981	- 20,2	+ 0,1	6,5	1,9
Reit i. Winkl	2 945	96	30 427	286	- 13,9	- 30,9	10,3	3,0
Rottach-Egern	4 318	297	52 488	1 742	- 7,7	+ 104,0	12,2	5,9
Ruhpolding	7 202	162	101 902	1 356	- 4,8	+ 44,1	14,1	8,4
Saig	2 090	614	17 705	1 232	+ 12,3	+ 4,6	8,5	2,0
Sankt Andreasberg	2 463	82	24 859	302	- 4,6	- 66,3	10,1	3,7
Sankt Märgen	1 978	34	19 783	388	+ 41,3	+ 30,6	10,0	11,4
Sasbachwalden	653	69	11 393	384	+ 34,0	+ 166,7	17,4	5,6
Scheidegg	1 486	125	11 708	564	+ 3,2	+ 121,2	7,9	4,5
Schieder	1 088	-	20 637	-	+ 41,8	-	19,0	-
Schliersee	4 868	160	46 329	634	- 3,0	- 41,0	9,5	4,0
Schluchsee	2 189	117	19 290	368	+ 2,3	- 24,3	8,8	3,1
Schöllang	1 052	5	16 410	163	- 34,3	- 83,9	15,6	16)
Schonwald im Schwarzwald	1 018	100	15 993	530	- 2,5	+ 82,8	15,7	5,3
Schotten	1 067	16	10 512	16	+ 4,0	x	9,9	1,0
Sieber	1 399	21	15 327	92	+ 41,1	x	11,0	4,4
Stetten am kalten Markt	217	18	6 663	23	- 3,5	x	16)	1,3
Tegernsee	6 015	566	39 810	1 450	+ 8,9	+ 19,8	6,6	2,6
Tiefenbach b. Oberstdorf	729	3	11 500	13	- 1,3	x	15,8	4,3
Titisee	5 669	1 767	26 287	3 526	+ 0,4	- 0,6	4,6	2,0
Todtnau	2 514	591	20 643	1 178	+ 89,9	+ 153,9	8,2	2,0
Todtnauberg	895	25	14 206	202	+ 10,0	+ 137,6	15,9	8,1
Triberg	3 203	1 008	20 668	2 105	+ 21,4	- 8,7	6,5	2,1
Unteruhldingen	1 086	22	15 169	123	- 9,2	- 28,9	14,0	5,6
Unterwössen	1 328	4	15 175	12	- 7,4	x	11,4	3,0
Wangen im Allgäu	2 176	378	12 999	1 526	+ 8,6	+ 29,4	6,0	4,0
Warmensteinach	837	6	15 416	70	+ 38,9	x	18,4	11,7
Wildemann	4 513	30	49 207	99	+ 65,2	+ 98,0	10,9	3,3
Wildstein, Bad Traben/Trarbach	6 768	328	21 211	944	- 4,8	- 9,3	3,1	2,9
Wolfach	1 309	100	13 104	192	- 18,3	- 10,7	10,0	1,9
73 Seebäder	123 155	3 622	1 384 715	12 183	+ 5,76)	- 31,96)	11,2	3,4
dar.: Baltrum	2 399	2	32 885	39	+ 6,9	x	13,7	19,5
Borkum	4 476	5	69 532	14	+ 14,1	x	15,5	2,8
Büsum	1 811	21	15 876	125	+ 10,4	x	8,8	6,0
Burg (Fehmarn)	1 293	95	6 689	287	+ 0,2	x	5,2	3,0
Cuxhaven	15 594	259	104 442	742	- 26,7	+ 16,5	6,7	2,9
Dahme	1 323	26	32 313	366	+ 53,0	x	24,4	14,1
Eckernförde	1 998	46	5 650	321	+ 25,2	+ 67,2	2,8	7,0
Glücksburg	1 593	40	9 380	100	+ 15,2	x	5,9	2,5
Grömitz	5 266	44	66 353	294	+ 2,3	+ 22,5	12,6	6,7
Haffkrug	531	-	9 820	-	- 1,7	-	18,5	-
Heiligenhafen	1 041	141	7 035	143	- 13,9	- 62,6	6,8	1,0
Helgoland	6 515	82	43 547	225	+ 30,0	+ 34,7	6,7	2,7
Hörnum (Sylt)	1 814	4	27 374	27	- 0,9	x	15,1	6,8
Hohwacht u. Haßberg	595	-	14 520	-	+ 7,9	x	24,4	-
Juist	4 008	7	57 949	79	+ 16,8	x	14,5	11,3
Kampen	2 354	44	35 226	298	+ 9,2	- 12,4	15,0	6,8
Kallenhusen (Ostsee)	1 055	1	27 022	7	+ 34,6	x	25,6	7,0

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Seebäder								
Langeoog	2 181	-	32 390	-	+ 14,8	x	14,9	-
List	768	8	17 229	64	- 3,3	- 28,1	22,4	8,0
Nebel	1 008	11	13 511	84	+ 24,3	x	13,4	7,6
Neustadt (Holstein) 17)	1 474	262	5 698	286	+ 21,3	+ 70,2	3,9	1,1
Niendorf a.O.	897	7	10 288	23	+ 3,3	x	11,5	3,3
Norddorf	1 182	4	27 924	120	+ 23,6	- 25,9	23,6	30,0
Norderney	9 210	6	105 938	39	+ 9,8	x	11,5	6,5
Rantum	1 294	4	23 137	4	+ 11,3	x	17,9	1,0
Sahlenburg	1 959	2	21 750	2	+ 61,1	x	11,1	1,0
Sankt Peter	3 665	5	53 861	21	+ 17,9	x	14,7	4,2
Scharbeutz	729	2	18 167	4	+ 50,5	x	24,9	2,0
Spiekeroog	1 767	-	21 663	-	+ 10,2	-	12,3	-
Timmendorferstrand a.O.	3 781	65	45 879	327	+ 23,4	+ 208,5	12,1	5,0
Travemünde	8 352	1 418	60 682	5 722	- 16,7	- 51,0	7,3	4,0
Wangerooge	1 688	7	27 035	30	- 7,0	x	16,0	4,3
Wenningstedt	2 110	10	39 253	14	+ 20,8	x	18,6	1,4
Westerland	9 700	213	145 995	725	+ 31,6	+ 2,4	15,1	3,4
Wilhelmshaven	6 787	353	13 431	764	+ 8,8	+ 9,5	2,0	2,2
Wyk auf Föhr	2 758	27	47 731	183	+ 15,2	+ 125,9	17,3	6,8
1 713 Sonstige Berichtsgemeinden	1 370 221	198 520	4 124 418	336 153	+ 2,26)	+ 7,26)	3,0	1,7
dar.: Ahrweiler	5 158	250	15 524	383	+ 4,1	- 25,5	3,0	1,5
Ainring	1 688	-	13 684	-	+ 32,9	x	8,1	-
Abmannshausen	7 713	1 392	16 600	4 843	- 1,0	+ 14,2	2,2	3,5
Bamberg	8 563	939	13 636	1 708	- 10,5	+ 4,7	1,6	1,8
Bayreuth	6 098	550	20 660	1 461	+ 16,2	+ 0,1	3,4	2,7
Bergen/Obb.	1 545	22	20 708	60	- 3,3	- 60,0	13,4	2,7
Bernkastel-Kues	11 529	1 856	33 207	3 106	- 31,9	- 60,8	2,9	1,7
Bingen	8 157	1 190	15 750	2 110	- 7,9	- 22,9	1,9	1,8
Brilon	1 771	154	12 749	1 915	+ 15,1	- 10,9	7,2	12,4
Celle	7 197	2 881	8 998	3 582	+ 6,9	+ 26,8	1,3	1,2
Coburg	3 286	141	7 934	210	- 0,6	- 18,0	2,4	1,5
Cochern	12 485	6 473	16 805	8 564	+ 2,4	+ 2,3	1,3	1,3
Deggendorf	3 312	222	10 113	1 290	+ 23,3	+ 194,5	3,1	5,8
Farchant	1 489	80	18 679	126	- 4,4	- 58,6	12,5	1,6
Feilnbach	536	1	13 609	14	- 14,8	x	25,4	14,0
Fischbachau	1 226	-	15 122	-	- 22,7	-	12,3	-
Flensburg	7 862	1 535	11 947	2 233	- 1,5	- 8,6	1,5	1,5
Friedrichshafen	6 479	1 075	15 188	1 603	- 35,4	+ 1,3	2,3	1,5
Fulda	10 205	1 915	13 424	2 498	- 4,1	- 6,3	1,3	1,3
Gerlingen	1 236	567	11 828	571	+ 7,9	+ 76,2	9,6	1,0
Gießen	6 655	561	10 603	884	+ 14,5	+ 15,1	1,6	1,6
Göppingen	3 458	1 087	5 699	1 678	+ 22,1	+ 85,2	1,6	1,5
Göttingen	9 898	3 009	16 498	5 070	+ 13,7	+ 40,2	1,7	1,7
Goslar	11 448	2 888	30 201	8 116	+ 18,6	+ 23,2	2,6	2,8
Hausham	364	-	2 573	-	- 62,0	x	7,1	-
Heilbronn am Neckar	6 695	1 323	10 581	1 819	- 3,3	+ 9,2	1,6	1,4
Herford	6 137	505	7 021	694	+ 4,6	+ 13,6	1,1	1,4
Hildesheim	6 980	2 242	14 266	5 696	+ 45,7	+ 145,4	2,0	2,5
Hof	4 625	277	9 491	1 121	+ 8,0	+ 64,1	2,1	4,0
Jesteburg	645	18	10 821	20	- 5,1	x	16,8	1,1
Kaiserslautern	4 533	1 079	8 110	1 806	- 7,0	- 13,4	1,8	1,7
Kempten/Allgäu	4 014	568	8 471	850	+ 3,3	- 3,7	2,1	1,5

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Kiefersfelden	1 367	-	21 359	-	+ 1,1	-	15,6	-
Kochel a. See	3 326	206	19 009	442	- 3,8	- 44,8	5,7	2,1
Königswinter	13 577	6 453	27 544	10 292	+ 8,5	- 12,7	2,0	1,6
Krün	1 674	41	37 330	1 886	+ 25,3	+ 341,7	22,3	16)
Lam	1 402	-	15 421	-	- 2,0	x	11,0	-
Landshut	5 846	231	8 983	313	+ 24,2	+ 22,7	1,5	1,4
Leichlingen (Rhld.)	897	13	8 863	13	- 36,8	x	9,9	1,0
Loßburg	1 954	146	18 834	631	- 25,4	- 65,7	9,6	4,3
Ludwigsburg	3 532	800	8 216	1 257	+ 8,8	- 19,6	2,3	1,6
Marburg a.d.L.	5 253	312	8 629	541	- 5,2	- 15,5	1,6	1,7
Memmingen	6 274	791	8 157	904	- 3,3	- 9,9	1,3	1,1
Minden	5 316	883	8 816	1 569	+ 18,0	+ 24,7	1,7	1,8
Mittelberg/Allgäu	1 061	48	26 100	405	+ 78,4	x	24,6	8,4
Münden	2 874	192	10 880	349	+ 1,6	- 15,1	3,8	1,8
Nesselwang	1 479	114	8 399	138	+ 23,9	x	5,7	1,2
Oberkaufungen	187	-	9 978	-	+ 2,0	-	16)	-
Offenburg	8 150	3 321	9 552	3 471	- 4,3	- 20,2	1,2	1,0
Passau	9 615	470	15 429	499	- 3,8	- 35,9	1,6	1,1
Pforzheim	6 437	1 890	8 695	2 606	+ 2,5	+ 12,6	1,4	1,4
Reutlingen	5 569	787	9 197	1 526	- 0,2	+ 7,4	1,7	1,9
Rothenburg ob der Tauber	8 738	2 577	22 635	6 605	+ 11,8	+ 38,6	2,6	2,6
Rüdesheim am Rhein	26 237	10 877	38 369	16 793	+ 5,0	+ 11,0	1,5	1,5
Siegburg	6 128	1 748	9 197	2 220	- 5,7	- 30,5	1,5	1,3
Siegsdorf	2 976	15	9 902	182	- 36,7	- 64,8	3,3	12,1
Spiegelau	945	-	13 412	-	+ 28,0	-	14,2	-
Schwangau	3 886	748	32 380	1 236	+ 1,4	- 4,3	8,3	1,7
Trier	17 281	5 526	24 386	6 352	- 6,7	+ 12,4	1,4	1,1
Tübingen	5 943	1 333	11 210	2 112	+ 3,3	+ 1,2	1,9	1,6
Ulm	17 828	5 166	29 085	6 346	+ 7,7	+ 0,3	1,6	1,2
Waging am See	666	-	9 430	-	- 19,5	x	14,2	-
Wallgau	2 131	20	22 187	75	+ 3,9	- 40,5	10,4	3,8
Wasserburg (Bodensee)	2 947	91	21 375	352	+ 12,1	+ 88,2	7,3	3,9
Weinheim	4 026	521	8 272	780	- 4,8	+ 55,4	2,1	1,5
Zwiesel	2 233	73	16 613	75	+ 16,0	- 32,4	7,4	1,0

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 27 337 Übernachtungen. - 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 96 098 Übernachtungen, darunter 61 625 Übernachtungen von Auslandsgästen. - 9) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 10) Großstadt und Heilbad. - 11) Heilklimatischer Kurort. - 12) Kneippkurort. - 13) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 14) Einschl. Bayer.Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 15) Einschl. Bad Seebach und Bad Senkelteich. - 16) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 17) Einschl. Pelzerhaken und Retten.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

1. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen		
	September		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Sept. 1963 gegenüber Sept. 1962
	1963	1962	
	1 000		%
Verkehr mit dem Ausland			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	600,7	692,9	- 13,3
Deutsch-niederländische Grenze	4 735,8	5 041,7	- 6,1
Deutsch-belgische Grenze	826,7	773,2	+ 6,9
Deutsch-luxemburgische Grenze	566,6	497,4	+ 13,9
Deutsch-französische Grenze	2 558,0	2 080,2	+ 23,0
Deutsch-schweizerische Grenze	4 839,3	4 692,5	+ 3,1
Deutsch-österreichische Grenze	7 319,6	6 816,1	+ 7,4
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	9,0	5,5	+ 63,5
zusammen	21 455,8	20 599,6	+ 4,2
über Straße	19 768,9	18 972,9	+ 4,2
mit der Bahn 2)	1 686,8	1 626,7	+ 3,7
Verkehr über Seehäfen	308,1	240,7	+ 28,0
Verkehr über Flughäfen	226,8	179,2	+ 26,6
Insgesamt	21 990,7	21 019,5	+ 4,6
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)	727,3	512,6	+ 41,9

b) nach der Staatsangehörigkeit im September 1963

1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	über See- Flug- häfen		
Deutschland	12 836,3	12 568,7	181,0	86,6	563,7
Ausland	9 137,8	8 882,3	126,7	128,8	26,3
Belgien	580,2	576,6	1,0	2,5	1,0
Dänemark	371,4	302,2	66,6	2,6	0,7
Frankreich	1 702,4	1 690,3	2,6	9,4	3,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	308,1	281,0	5,2	22,0	2,7
Italien	321,4	315,0	2,0	4,3	1,6
Luxemburg	132,3	132,0	0,1	0,2	0,1
Niederlande	1 829,3	1 819,8	3,9	5,7	1,9
Österreich	1 561,8	1 555,3	2,4	4,1	2,4
Schweden	112,2	88,2	19,2	4,7	0,6
Schweiz	1 580,3	1 571,4	1,6	7,2	1,3
Tschechoslowakei	4,3	4,3	0,0	0,0	0,2
Vereinigte Staaten	264,4	221,6	8,6	34,2	2,3
Übriges Ausland	369,8	324,6	13,5	31,7	8,4
Ohne Aufgliederung	16,6	4,9	0,3	11,4	137,4 ³⁾
Insgesamt	21 990,7	21 455,8	308,1	226,8	727,3

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Groffern, Kehl, Weil, Rheinfelden und die Bodenseehäfen. - 3) Darunter 119 543 über Flughäfen.

noch: II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr
2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
und Einreisen von Personenkraftfahrzeugen im Interzonenverkehr
im September 1963

1 000

Heimatstaat Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland	Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste in Kraftomnibussen		
	insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr ¹⁾
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen			
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat								
Deutschland	3 796,0	3 542,8	212,1	41,2	40,0	888,8	189,1	699,7
Ausland	3 109,4	2 887,7	188,4	33,3	31,6	653,8	214,0	439,8
Belgien	260,2	247,6	9,8	2,8	2,8	82,2	3,7	78,5
Dänemark	81,2	77,7	1,8	1,7	1,7	42,5	17,4	25,1
Frankreich	647,1	608,2	33,1	5,8	5,3	131,7	71,6	60,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	73,9	71,6	2,1	0,2	0,2	7,4	-	7,4
Italien	53,7	51,9	1,6	0,2	0,2	4,9	-	4,9
Luxemburg	64,2	61,0	3,1	0,2	0,2	4,5	-	4,5
Niederlande	687,8	610,7	62,9	14,2	13,3	217,8	55,5	162,4
Norwegen	3,9	3,7	0,1	0,0	0,0	0,5	-	0,5
Österreich	511,5	467,7	37,3	6,5	6,4	126,0	63,4	62,6
Schweden	21,5	21,0	0,4	0,1	0,1	2,7	-	2,7
Schweiz	640,6	603,4	35,9	1,3	1,2	25,9	1,0	24,9
Tschechoslowakei	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	46,0	45,7	0,2	0,0	0,0	0,6	-	0,6
Übrige Länder	17,5	17,2	0,1	0,2	0,2	7,1	1,4	5,6
Insgesamt	6 905,4	6 430,4	400,5	74,5	71,6	1 542,6	403,1	1 139,5
dagegen September 1962	6 663,1	6 100,8	494,2	68,1	65,3	1 482,6	404,7	1 077,9
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland ²⁾								
Belgien	123,6	115,7	6,4	1,5	1,5	40,8	3,2	37,6
Dänemark	87,7	83,6	3,7	0,4	0,4	12,3	1,4	10,8
Frankreich	396,3	367,9	22,2	6,2	6,0	136,3	49,2	87,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	.	.	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Italien	1,2	.	.	1,2	1,2	36,6	-	36,6
Luxemburg	88,7	80,8	6,7	1,2	1,2	26,0	1,9	24,1
Niederlande	903,9	832,4 ³⁾	62,2	9,3	8,9	171,4	47,1	124,3
Norwegen	0,2	0,2 ³⁾	.	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Österreich	1 167,8	1 127,3 ³⁾	27,8 ³⁾	12,6	12,4	291,0	40,5	250,5
Schweden	0,1	0,1 ³⁾	0,0 ³⁾	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Schweiz	1 025,0	934,0	82,9	8,2	7,9	160,0	44,3	115,7
Tschechoslowakei	0,8	0,7	0,1	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Vereinigte Staaten	-	.	.	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,5	0,1 ⁴⁾	0,0 ⁴⁾	0,4	0,4	13,7	1,5	12,3
Insgesamt	3 796,0	3 542,8	212,1	41,2	40,0	888,8	189,1	699,7
dagegen September 1962	3 785,0	3 474,3	270,7	39,9	38,6	912,4	203,3	709,1
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge ⁵⁾ nach dem Fahrtantrittsland								
Berlin (West)	80,5	76,0	1,0	3,4	3,0	81,9	19,8	62,1
Sowjetsektor von Berlin und sowjetische Besatzungszone	7,5	7,4	0,0	0,0	0,0	0,7	-	0,7
Insgesamt	87,9	83,5	1,1	3,4	3,0	82,6	19,8	62,8
dagegen September 1962	71,0	66,4	1,0	3,6	3,2	85,8	18,9	66,9

1) Einschl. Berufsverkehr und Ferienzeil-Reiseverkehr, die nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21.3.1961 als Sonderformen des Linienverkehrs gelten. - 2) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland. - 3) Über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Kraftträder. - 4) Aus dem übrigen Ausland über die Zonengrenze oder über See eingereiste Personenkraftwagen. - 5) Ohne Personenkraftfahrzeuge, die im Verkehr zwischen dem Ausland und Berlin (West) bzw. dem Sowjetsektor von Berlin und der sowjetischen Besatzungszone die Grenzkontrollstellen passiert haben.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

1. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern *)

Währungsländ 1)	September 1963		September 1962		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Sept. 1963 gegenüber Sept. 1962	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	7 582	9 272	6 558	10 672	+ 15,6	- 13,1
Dänemark	5 655	5 483	6 709	3 876	- 15,7	+ 41,5
Finnland	1 843	762	1 120	659	+ 64,6	+ 15,6
Frankreich	33 579	40 436	26 165	35 146	+ 28,3	+ 15,1
Griechenland	860	10 596	653	6 938	+ 31,7	+ 52,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	16 214	10 719	14 219	9 482	+ 14,0	+ 13,0
Irland	100	171	32	125	+ 212,5	+ 36,8
Island	177	165	92	155	+ 92,4	+ 6,5
Italien	15 610	126 375	12 847	118 420	+ 21,5	+ 6,7
Niederlande	12 567	57 657	9 618	50 010	+ 30,7	+ 15,3
Norwegen	1 654	1 841	1 650	1 483	+ 0,2	+ 24,1
Österreich	17 748	103 237	15 439	103 701	+ 15,0	- 0,4
Polen 4)	76	127	50	521	+ 52,0	- 75,6
Portugal	410	627	336	609	+ 22,0	+ 3,0
Schweden	4 760	2 610	3 643	2 215	+ 30,7	+ 17,8
Schweiz und Liechtenstein	33 425	49 700	22 063	87 302	+ 51,5	- 43,1
Sowjetunion 5)	66	483	15	322	+ 340,0	+ 50,0
Spanien	5 277	50 051	4 049	24 829	+ 30,3	+ 101,6
Tschechoslowakei	8	196	65	117	- 87,7	+ 67,5
Türkei	1 040	922	1 040	499	-	+ 84,8
Übriges Europa	494	10 097	461	7 925	+ 7,2	+ 27,4
Afrika	1 220	1 532	1 210	1 158	+ 0,8	+ 32,3
Asien	3 764	1 403	3 343	1 396	+ 12,6	+ 0,5
Australien	275	244	294	206	- 6,5	+ 18,4
Kanada	1 776	1 387	1 930	1 148	- 8,0	+ 20,8
Süd- und Mittelamerika	1 950	622	2 253	704	- 13,4	- 11,6
Vereinigte Staaten	77 425	31 888	69 634	27 893	+ 11,2	+ 14,3
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	90	202	181	160	- 50,3	+ 26,3
Insgesamt	245 645	518 805	205 669	497 671	+ 19,4	+ 4,2
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	13 223	16 159	11 815	14 362	+ 11,9	+ 12,5
Ausländische Luftverkehrsunternehmen im grenzüberschreitenden Verkehr	-	-	-	16 520	-	-

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außer-europäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgeflossen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main